

Hans Max von und zu Aufsess, Eine Fränkin gewinnt Weimar. Glock und Lutzverlag (Reihe „Die Schatulle“) DM 4.80

Die Fränkin ist Caroline von Aufsess/Egloffstein (1766-1828). Ihr gelang der Sprung von Heckenhof zum Musenhof Herzogin Anna Amalias, wo sie inmitten der „Fränkischen Kolonie des Egloffsteiniums“ nach Goethes Worten „heiter, klug, gesellig und verständig“ wirkte. Anstelle eines niemals errichteten Denksteins zu Weimar hat H. M. von

Aufsess ihr auf Grund erhaltener Briefe ein kurzweilig zu lesendes Gedenkheft gewidmet, das durch 20 charmante Federzeichnungen von Georg Hetzelein und ein Porträtfoto aus dem Weimarer Wittumspalais auch bibliophil reizvoll gestaltet ist. H.D.

Ein Bundesfreund sucht die Hefte 4/52 und 1 u. 5/58. Wer kann helfen? – Mitteilungen an die Hauptgeschäftsstelle erbeten.

FRANKEN IM FUNK

REGIONALPROGRAMM VOM MAIN ZUR DONAU

12.05 - 13.00 Uhr

Sonntag, 15. 9.

„Drei Dutzend auf dem Teich“
Eine Reportage über Segelsport in
Nürnberg
von Eberhard Stanjek

„Fränkische Klassiker“ (31. Folge):
Georg Philipp Harsdörffer
von Heinz Zirnbauer

Sonntag, 22. 9.

„Schulhaus zu verkaufen“
Die teuren Neubauten in den Dörfern
sind zu klein
von Magda Schleip

„Die dunklen Franken“
Probleme der farbigen Jahrgänge
1945-47
von Winfried Böhm

Sonntag, 29.9.

Gemeinsame Sendung mit Altbayern
und Schwaben:
„Bayern und Böhmen“
Dialog zweier Kulturlandschaften
Eine Live-Sendung zwischen Augsburg,
Nürnberg, Regensburg und Prag

SONDERSENDUNGEN

20.05 - 21.00 Uhr

2. Programm

Mittwoch, 18. 9.

„Wie kulturfähig ist der Mensch?“
Betrachtungen anlässlich der Kriege
in aller Welt
von Alexander Mitscherlich
7. Beitrag in der Reihe
„Gespräche im Studio Nürnberg“

MUNDARTSENDUNGEN

jeweils zwischen 11.30 und 12.00 Uhr

2. Programm (regional)

Sonntag, 1. 9.

Greil Zottmann:
„Nürnberger Straßenszenen“

Sonntag, 15. 9.

Hans Mehl, Nürnberg: „Heiners Traum“

Sonntag, 29.9.

Gotlob Haag, Bad Mergentheim:
Gedichte
22.30 - 23.00 Uhr
2. Programm

Montag, 30. 9.

„Das Skalpell der Justiz“
Eine Reportage über die Gerichtsmedizin
von Herbert Lehnert und
Eberhard Stanjek